



DR. MARKUS PIEPER MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

An die
BürgerInitiative für Sauberes
Trinkwasser e.V. (BIST)
z.Hn. Herr Wilfried Voß
Siegebrede 34
59387 Ascheberg-Herbern

Brüssel, den 22. April 2014

Betreff: Ihr Schreiben vom 12. 4. 2014

Sehr geehrter Herr Voß,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.4.2014, in dem Sie Ihrer Sorge zum TTIP-Abkommen sowie zu möglichen Frackinggefahren Ausdruck verleihen. Sie bitten mich um Stellungnahme.

Zunächst möchte ich ihnen für Ihr Engagement danken. Durch Ihren Einsatz vor Ort bekommt Europäische Politik einen echten Regionalbezug und erhält zusätzliche Argumente.

Nun zu Ihren Fragen. Zunächst das **Freihandelsabkommen** mit den USA: Ein Abkommen, dass bestehende nationale Umwelt- und Verbraucherschutzstandards schwächen würde, findet nicht meine Unterstützung. Gleiches gilt für den Fall, dass agrarindustrielle Interessen über die Bedürfnisse der Konsumenten und bäuerlichen Landwirtschaft gestellt werden sollten.

Ein Investor-Staat-Klagerecht rein nach amerikanischem Vorbild lehne ich ebenfalls ab. Hier müssten sich bei der konkreten Ausgestaltung die europäischen Maßstäbe durchsetzen, ansonsten wird das Freihandelsabkommen nicht durchzusetzen sein.

Grundsätzlich begrüße ich jedoch den Schritt hin zu mehr transatlantischem Freihandel. Ich trete dafür ein, ein Abkommen zunächst mit weniger sensiblen Bereichen, wie etwa der Verbrauchs- und Investitionsgüterindustrie, abzuschließen. Dies ist vor dem Hintergrund schrumpfender europäischer Bevölkerungs- und Marktanteile im globalen Handel erforderlich. Denn Handelsabkommen haben auch etwas mit der Durchsetzung von Innovationen zu tun.

Büro Brüssel
Rue Wiertz ASP 15 E 217
B-1047 Brüssel
fon: +32.22845305
fax: +32.22849305

Büro Straßburg
Allée du Printemps LOW T 10 016
F-67000 Straßburg
fon: +33.388175305
fax: +33.388179305

Europabüro Münster
Mauritzstraße 4-6
D-48143 Münster
fon: +49.251.4184241
fax: +49.251.4184242